

den grundlegenden Bekenntnisschriften, besonders dem Lutherischen bzw. Heidelberger Katechismus und der Augsburgischen Konfession, namentlich auch Vertrautheit mit den Unterscheidungslehren; Bekanntschaft mit der Ordnung des Kirchenjahres sowie mit dem evangelischen Kirchenlied und der Liturgie;

- b) im Deutschen: Kenntnis des Mittelhochdeutschen; sicheres Verständnis der neuhochdeutschen Elementargrammatik und Bekanntschaft mit der Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache; Übersicht über den Entwicklungsgang der deutschen Literatur und eingehendere Beschäftigung mit den klassischen Werken der neuhochdeutschen Blütezeit, besonders denjenigen, welche für die Jugendbildung verwendbar sind, sowie mit der nachklassischen Volks- und Jugendliteratur. Außerdem ist Bekanntschaft mit den Grundzügen der Stilistik, Poetik und Metrik, sowie mit den für die Schule wichtigen germanischen Sagen darzutun;
- c) in Geschichte: eine auf geordneten geographischen und chronologischen Kenntnissen beruhende sichere Übersicht der weltgeschichtlichen Begebenheiten, besonders der griechisch-römischen, der deutschen, der preussischen und thüringischen Geschichte; Bekanntschaft mit dem deutschen Verfassungswejen und seiner Entwicklung; Bekanntschaft mit einigen der bedeutendsten neueren vaterländischen Geschichtswerke;
- d) in Erdkunde: Sicherheit in den grundlegenden Kenntnissen auf dem Gebiete der mathematischen, der physischen und der politischen Erdkunde, sowie in der Topik der Erdoberfläche; übersichtliche Kenntnis der Geschichte der Entdeckungen und der wichtigsten Richtungen des Welt Handels in den verschiedenen Zeitabschnitten, insbesondere auch der Entwicklung der deutschen Kolonien; Vertrautheit mit dem Gebrauche des Globus, des Reliefs und der Karten; Fähigkeit, die Grundtatsachen der mathematischen Erdkunde an einfachen Lehrmitteln zur Anschauung zu bringen, und einige Fertigkeit im Entwerfen von Kartenskizzen;
- e) im Französischen und Englischen (abgesehen von der erforderlichen Kenntnis der lateinischen Elementargrammatik und der Fähigkeit, leichtere Stellen aus Caesar richtig aufzufassen und zu übersetzen): Kenntnis der Elemente der Phonetik, richtige und zu fester Gewöhnung gebrachte Aussprache; Vertrautheit mit der Formenlehre und Syntax, sowie der elementaren Synonymik; Besitz eines ausreichenden Schatzes an Worten und